

Möchten Sie sich engagieren?

Im Reuterhaus leben derzeit etwa 20 Flüchtlinge aus der Ukraine, ebenso viele im Schäferhaus (Zehnthof). Es sind jeweils zur Hälfte Frauen mit Kindern (1/3 Kita, 1/3 Schüler, ein weiteres Drittel unter 18jährige Jugendliche) , selten Männer (Problematik bei der Registrierung). Relativ viele Flüchtlinge sind krank – es gibt keinen Hausarzt!

Da nur ganz wenige Englisch sprechen, ist die Kommunikation das große Problem bei allen Lebensfragen. Das gilt im wesentlichen auch für die rund 1 000 Flüchtlinge, die im Raum Würzburg leben, 350 davon in Unterkünften der Stadt.

Es ist ganz schwer, Kita-Plätze zu finden; auch die Anbieter von Sprachkursen haben nicht die erforderlichen Plätze. Sprachkurse besonders für Frauen mit Kinderbetreuung wären ideal.

Auch wenn diese Flüchtlinge durch ihren Pass ein 3monatiges Visum haben und sich frei bewegen können, tauchen nach dieser Zeit z.T. erhebliche formale und finanzielle Probleme auf. Das nur am Rand.

Zur Info:

Im Reuterhaus leben derzeit außerdem 34 Personen aus Somalia – steigende Tendenz.

Aufruf von Diakon Toni Barthel

im gemeinsamen PGR berufen für Fragen der Integration und Inklusion

Weitere Kontaktpersonen:

- Frau Natali Soldo-Bilac
Sie ist aktuell für die Belegung und Koordination der dezentralen Unterkünfte verantwortlich und ist im Reuterhaus unter anderem aufgrund ihrer Sprachkenntnisse Ansprechpartnerin für ukrainische Geflüchtete und kennt dementsprechend die Situation der Kriegsgeflüchteten und deren Bedarfe sehr gut.
Natali.Soldo-Bilac@stadt.wuerzburg.de
- Sandra Bürger
Stadt Würzburg
Fachbereich Integration, Inklusion und Senioren
Integrationslotsin
Mergentheimerstr 184
97084 Würzburg
Tel.: 0931/ 37-4613
Email: sandra.buerger@stadt.wuerzburg